

# Analyse des guten Geschmacks

Martin Rechsteiner, Vorstandsmitglied SULM



Leider dient die Labormedizin sehr oft als Überbringerin schlechter Nachrichten. So bedeutet zum Beispiel ein erhöhter Troponin- oder BNP-Wert bad news, nämlich Herzinfarkt oder Herzinsuffizienz, während ein erhöhter Bilirubinspiegel den klinischen Eindruck des Ikterus bestätigt, eine entsprechende Hepatitisserologie jedoch das Vorliegen eines viralen Infektes der Leber belegt. Während mittels einer tiefen Hämoglobinkonzentration ein Anämieverdacht erhärtet wird, zeigt der monoklonale Gammapeak die Ursache, nämlich das Vorliegen eines multiplen Myeloms. Es ist allgemein bekannt, dass das Labor mit relativ geringem Aufwand harte Fakten und endgültige Diagnosen liefert, leider oft natürlich in einem negativen Zusammenhang. Allerdings darf nicht vergessen werden, dass eine genaue Diagnose der Beginn einer spezifischen und sehr oft – und immer häufiger – erfolgreichen kurativen Therapie ist. Unterwegs zur Heilung kann dann die Wirkung der Therapie mittels Labortests ganz spezifisch monitorisiert werden. Als Beispiel, allerdings nur im Sinne einer Langzeitremission und nicht im Sinne einer Heilung, sei das BCR-ABL-Monitoring der Therapie einer CML mit Glivec® erwähnt. Daran zeigt sich, wie sinnvoll die Kombination von molekularer Diagnostik bzw. Monitoring mit molekularen Therapieansätzen, hier in Form einer Hemmung der Thyrosinkinase, sein kann.

Dass natürliche Moleküle und deren Rezeptoren neben Strukturproteinen und Speichersubstanzen im Leben, ja in unserer Biosphäre, eine enorme Rolle spielen, wollen wir in einem Symposium in Aarau, das von der SULM organisiert wird, zeigen. An dieser Veranstaltung wird sich einmal eine etwas andere Labormedizin präsentieren, welche die angenehmen Seiten von Molekülen, Interaktionen und die «genüssliche» Anwendung der Strukturproteinchemie aufzeigt. So werden am 17. August 2006 im KUK (Saalbau) in Aarau unter der Ägide der SULM vier hervorragende Referenten, die sich auch ausserhalb der Fachpresse hervorgetan haben, um die Analyse des guten Geschmacks bemühen. Vorab wird Prof. Dr. Hartmut Glossmann, Direktor des Instituts für Biochemische Pharmakologie an der Universität Innsbruck, zum alten Thema des sogenannten «French paradox», nämlich zu neuen Erkenntnissen zum Gesundheitsnutzen von Wein äussern. In der Folge wird Prof. Dr. Dr. Dr. habil. Hanns Hatt, Direktor des Lehrstuhls für Zellphysiologie der Fakultät für Biologie an der Ruhr-Universität Bochum, in die Macht der Düfte einführen und die Mechanismen erläutern, wie ein Molekül über die Rezeptoren schliesslich eine Wahrnehmung auslöst. Prof. Dr. Thomas Vilgis, ein Polymerforscher am Max-Planck-Institut Mainz, erklärt uns, weshalb Strukturen von Esswaren in der Küche eine Rolle spielen, und zu guter Letzt wird Raymond Scheurer, Vicepresi-

dent von Davidoff International, zeigen, dass bzw. wie man das Geniessen erlernen kann.

Ziel des Symposiums ist es, die Labormedizin bekannt zu machen, und zwar nicht nur bei Fachpersonen, sondern auch bei einer breiteren Öffentlichkeit – ein wichtiges Anliegen der SULM. Allerdings hat das Symposium noch einen zweiten, sehr wichtigen Hintergrund:

Wir wollen mit diesem Anlass einem Freund, Bonvivant und erfahrenen Mitstreiter in der Labormedizin danke sagen: Bruno E. Käser, eine Ikone der Labormedizin, ist anfangs 2006 aus dem aktiven Berufsleben ausgetreten. Ihm verdanken die Labormedizin, die SULM und die Swiss MedLab, aber auch das Zentrum für Labormedizin des Kantonsspitals Aarau sehr viel. Da Bruno Käser selber einiges vom Essen, Trinken und Geniessen versteht und es seit Jahren in kennerischem Mass vorlebt, passt dieses Symposium hervorragend zu ihm.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme an diesem speziellen Fortbildungsanlass. Die CME-Credits sind bei den Fachgesellschaften wie FAMH, SGKC und labmed eingereicht worden. Der Eintritt ist frei, und wir würden uns freuen, wenn Bruno mit einem grossen Aufmarsch geehrt würde.

Martin Rechsteiner  
rte de St-Cergue 22B  
1260 Nyon  
marcrechsteiner@bluewin.ch

